



Bio-Qualität aus der Klinik Sankt Elisabeth Partyservice kochte für die Heidelberger Agenda-Tage

Zum fünften Mal organisierte das Heidelberger Agenda-Büro gemeinsam mit vielen Vereinen und Organisationen im September 2009 die Agenda-Tage auf der Neckarwiese. Bei dieser Veranstaltung geht es um ökologisch-soziale Projekte, die Menschen für Nachhaltigkeit begeistern wollen. Klar, dass auch das Speise- und Getränkeangebot sich an ökologischen Standards orientiert. Andreas Hill, Küchenmeister und Leiter des Partyservice Sankt Elisabeth, durfte als einer der wenigen Caterer auf der Neckarwiese dabei sein, denn er kocht in Bio-Qualität.

„Die Stadt kam auf mich zu und bat mich, ein Angebot für Speisen und Getränke bei den Agenda Tagen abzugeben“, sagt Andreas Hill. „Das hat mich schon sehr stolz gemacht.“ Der Küchenbetriebsleiter nimmt nicht nur mit seinem Partyservice in Bio-Qualität eine Vorreiterrolle in Heidelberg ein: Auch in der Klinik gibt es fast ausschließlich Speisen und Getränke aus biologischem Anbau. Schon seit Februar 2007 wurde die Klinik Sankt Elisabeth als erstes Krankenhaus in Heidelberg bio-zertifiziert.

An seinem Stand auf der Neckarwiese bot Andreas Hill Kuchen und Waffeln an. Für den herzhaften Geschmack gab es Kürbissuppe, gebackenen Schafskäse mit Gemüse, Zwiebelkuchen und neuen Wein und auch Spaghetti Bolognese. „Hier auf der Wiese und ebenso in der Klinik bekommen wir eine sehr gute Resonanz unserer Kunden“, sagt der Küchenmeister. „Die Karotten schmecken viel gehaltvoller in Bio-Qualität, und der Salat fällt nicht gleich zusammen, wenn er nach dem Anmachen zehn Minuten stehen bleibt.“ Andreas Hill kann mittlerweile aus einem sehr guten Angebot an Grundnahrungsmitteln auswählen. Auch Fleisch in Bio-Qualität steht immer öfter auf dem Speiseplan der Klinik, weil er einen Händler gefunden hat, der zu einem relativ günstigen Preis sehr gute Ware liefern kann. „Bio ist gesünder und schmeckt besser“, sagt der Klinikkoch. „Also ist das Speiseangebot ein Aushängeschild für mich und mein Team – und selbstverständlich für die Klinik Sankt Elisabeth.“